

Ort: FR 0521C Zeit: Mo 14–18⁰⁰, 14-tgl. (ab 12.4.)

Webseite: <http://userpage.fu-berlin.de/~mbudde/10SS/Semantik>

e-mail: monika.budde@tu-berlin.de

Post: Sekr. FR 6-3 (s. Briefkastenwand hinter Pförtnerloge im FR) bzw. Briefkasten vor FR 6031

Tel.: 314-25021 (unregelmäßig!) oder 448 44 71 (Anrufbeantw.)

Sprechstunde (in FR 6030): nach Vereinbarung (feste Termine s. Aushang vor FR 6030)

Seminarplan

Datum	Textgrundlage	Thema
12.4.	Aristoteles + Frege (wird verteilt)	<i>Einführung</i>
		A. <i>Grundbegriffe und zentrale Phänomene</i>
26.4.	Löbner (Kap. 1)	1. Bedeutungsebenen und -komposition
10.5.	Löbner (Kap. 2 + 3)	2. Bedeutungsarten und Ambiguität
7.6.	Lieb + Lektürehinweise im Netz	B. <i>Was ist eine Wortbedeutung?</i>
21.6.	Lutzeier (AG) + Löbner (Kap. 5)	C. <i>Wortfelder</i>
5.7.	Blutner (AG) + Löbner (Kap. 9.1–5)	D. <i>Prototypentheorie</i>

Die Textgrundlagen für die einzelnen Seminarsitzungen einschließlich der Folien für die 1. Sitzung sind in einem Reader zusammengestellt. Zu den mit „(AG)“ gekennzeichneten Texten können Arbeitsgruppen aus je 2–3 Teilnehmern Einführungen anfertigen.

Weitere Materialien und Informationen: auf der Web-Seite zum Kurs (s.o.). Ein Semesterapparat mit Literatur zu meinen Lehrveranstaltungen ist in der Zentralbibliothek der TU eingerichtet worden.

ergänzende Materialien:

- Wissenschaftstheoretisches Propädeutikum ... (Kursseite)
- Fachwörterbuch (Bußmann oder Glück)
- Nachschlagegrammatik (z.B. Duden-Grammatik oder Helbig/Buscha)
- Arnim von Stechow/Dieter Wunderlich (Hg.) (1991): Semantik. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. Berlin usw. de Gruyter.
- Nacharbeiten der Voraussetzungen:
 - Meibauer u.a. (2002): *Einführung in die germanistische Linguistik*
 - Müller, Horst M. (Hg.) (2002): *Arbeitsbuch Linguistik*
 - Lyons, John (1968): *Einführung in die moderne Linguistik* (möglichst die engl. Fassung)
 - Linke, Angelika u.a. (1991): *Studienbuch Linguistik*

Vorausgesetzt:

- sichere Beherrschung der Schulgrammatik,
- Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Einführung in die Germanistische Linguistik,
- regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen

Arbeitsweise:

Grundsätzlich sind **alle angegebenen Texte von allen Seminarteilnehmern** gründlich **vorzubereiten** (einschließlich einer Gliederung mit Argumentationsverlauf).

Bei inhaltlichen oder organisatorischen Problemen lieber so früh wie möglich als zu spät nachfragen!

Bedingungen für einen Leistungsschein (5 LP nach dem ECTS):

- 1) **regelmäßige Teilnahme**, d.h.: von den 6 Sitzungen darf maximal 1 versäumt werden (in begründeten Ausnahmefällen können darüber hinaus versäumte Sitzungen nach Absprache mit dem Dozenten durch kleinere schriftliche Aufgaben ausgeglichen werden) – Zeitaufwand: ca. 20 Std.
- 2) **aktive Beteiligung an der Diskussion:** In Abhängigkeit von den Vorkenntnissen (insbes. Vertrautheit mit den schulgrammatischen Grundbegriffen) ist **pro Sitzung mit ca. 10 Stunden zur Vor- und Nachbereitung** zu rechnen, im Einzelfall kann jedoch auch ein deutlich größerer Zeitaufwand erforderlich sein – Zeitaufwand: ca. 60 Std.
- 3) **mündlicher Beitrag:** Vorstellen einer Gliederung zu einem der mit „AG“ markierten Texte im Rahmen einer Arbeitsgruppe – Zeitaufwand (zusätzlich zu (2)!): ca. 5–10 Std.
- 4) Anfertigen einer (kleineren) **Hausarbeit** (10–12 S.): Anforderungen u. Termine s.u. – Zeitaufwand: ca. 60 Std.

Bedingungen für einen Teilnahmechein (4 LP nach dem ECTS):

1)–3): wie für einen Leistungsnachweis

- 4) Anfertigen eines Protokolls zu einer Sitzung – Arbeitsaufwand: ca. 20 Std.

Bedingungen für eine prüfungsäquivalente Studienleistung zum MA-SK2-Modul im Rahmen des MA „Kommunikation und Sprache“:

3 LP nach dem ECTS:

1)–3) wie für einen Leistungsnachweis

- 4) mündliche **Rücksprache** oder schriftliche Lösung der **Aufgaben** zu Lieb (1980) mit Präsentation der Lösung (Grundlage für die Benotung) – Arbeitsaufwand: ca. 5 Std.

7 LP nach dem ECTS:

1)–3) wie für einen Leistungsnachweis

- 4) Anfertigung einer **größeren Hausarbeit** (20–25 S.): Anforderungen und Termine s.u. – Zeitaufwand: ca. 120 Std.

Anforderungen an eine Hausarbeit

Gegenstand: Erweiterung des theoretischen Rahmens von Lieb zur Erfassung der Phänomene, die in den übrigen Texten behandelt werden (Wortfelder, Prototypizität, Ambiguität usw.) oder empirische Arbeit, in der mit dem theoretischen Rahmen von Lieb ausgewählte Wortbedeutungen untersucht werden – in diesem Rahmen ist das Thema frei wählbar. Die Seminardiskussion und die im Semesterapparat zusammengestellten Arbeiten sind zu berücksichtigen. Außerdem ist in der Regel weitere Literatur selbständig zu recherchieren anhand der einschlägigen gedruckten Bibliographien (s. allg. Literaturliste auf der Kursseite), der online-Bibliographie zur Integrativen Linguistik (www.germanistik.fu-berlin.de/il) und der beim IDS beheimateten online-Bibliographie zur deutschen Grammatik. Netz-Adresse des IDS: www.ids-mannheim.de → Service → BDG (die Verschlagwortung der Bibliographie ist nicht sehr konsequent durchgeführt worden, so daß die Suchabfragen etwas Phantasie erfordern).

Umfang: ca. 10–12 S. Text (14', 1,2-zeilig, Proportionalschrift) bei einer kleineren Hausarbeit, ca. 20–25 S. Text bei einer größeren Hausarbeit, jeweils + Titelei, Verzeichnisse, Anhänge mit Daten, etc.

Formal: die üblichen Anforderungen an sprachwissenschaftliche Arbeiten sind einzuhalten (vgl. den „Leitfaden für Hausarbeiten“ von Martin Haase, der unter „Lehre → Hinweise zum Studium“ auf der Internetseite der Germanistischen Linguistik [www.tu-berlin.de → Fakultät I → Institut für Sprache und Kommunikation → Germanistische Linguistik] zu finden ist, sowie das Merkblatt von Barbara Stiebels, das auf der Kursseite verlinkt ist). Außerdem ist eine **Erklärung** gemäß dem Informationsblatt zu wissenschaftlichen Arbeiten an der Fak. I gemäß Fakultätsratsbeschuß vom 5.7.06 hinzuzufügen (das Informationsblatt ist auf der Kursseite verlinkt). Mit der **Papierversion** reichen Sie bitte auch eine **elektronische Version** auf Diskette oder CD ein.

Organisatorisches: Thema und Literatur, die verwendet werden soll, bitte **bis zum 7.6.** mit mir absprechen; **spätestens am 5.7.** reichen Sie mir dann einen ersten Entwurf zur **Besprechung am 12.7.** ein (Gliederung, ggf mit kurzen Erläuterungen) und **bis zum 31. August** die fertige Hausarbeit (ggf mit kurzen Erläuterungen zu Abweichungen von dem Entwurf). – Studierende im MA-Studiengang müssen zusätzlich die Anmeldefristen für Modulprüfungen und Päs in ihrem Studiengang beachten.